

DROHENDE HAFTSTRAFE FÜR JOURNALISTIN UND JOURNALISTEN

PHILIPPINEN

Maria Ressa und Reynaldo Santos JR

Am 15. Juni 2020 wurden die Chefredaktorin der Nachrichtenwebsite Rappler, Maria Ressa, und der ehemalige Rappler-Mitarbeiter Reynaldo Santos Jr. wegen Verleumdung im Internet schuldig gesprochen. Ihnen drohen Haftstrafen von bis zu sechs Jahren

Maria Ressa und Reynaldo Santos JR. sind damit die ersten JournalistInnen auf den Philippinen, die aufgrund dieser «Straftat» verurteilt wurden. Das Urteil bezieht sich auf eine kritische Reportage von Reynaldo Santos Jr., die bereits Monate vor der Einführung des Gesetzes gegen Internetkriminalität, unter dem die beiden verurteilt wurden, veröffentlicht worden war. Gegen Maria Ressa wurden seit 2018 acht Strafverfahren eröffnet, gegen weitere Mitarbeitende von Rappler insgesamt elf.

Seit Rodrigo Duterte 2016 in den Philippinen zum Präsidenten gewählt wurde, hat Rappler regelmässig darauf aufmerksam gemacht, was der von Duterte ausgerufene «Kampf gegen Drogen» wirklich bedeutet: Tausende in Armut lebende Menschen wurden in diesem «Kampf» rechtswidrig getötet. Durch ihre kontinuierliche Berichterstattung über diese Menschenrechtsverletzungen sind Maria Ressa und ihre KollegInnen zur Zielscheibe der philippinischen Behörden geworden....

AKTIONSVORSCHLAG UND FORDERUNGEN AUF DEUTSCH

Bitte **schreiben Sie einen höflich formulierten Brief** in gutem Filipino, Englisch oder auf Deutsch an den Justizminister und bitten Sie ihn, sämtliche Anklagen gegen Maria Ressa und die aktuellen und ehemaligen Mitarbeitenden bei Rappler umgehend fallenzulassen. Fordern Sie ihn auf, dafür zu sorgen, dass die Regierung das Recht auf freie Meinungsäusserung und die Medienfreiheit in den Philippinen respektiert, schützt und fördert.

→ **Anrede:** Dear Secretary | Sehr geehrter Herr Minister ...

→ Einen fertigen **Modellbrief auf Deutsch** zu diesem Fall finden Sie **auf Seite 4**.

→ **Porto A-Post:** Europa: CHF 1.50 / übrige Länder: CHF 2.00

HÖFLICH FORMULIERTEN BRIEF SCHICKEN AN

Justizminister
Menardo I. Guevarra
Department of Justice, Philippines
Padre Faura Street
Ermita, Manila 1000
PHILIPPINEN

Fax: (00632) 8526 2618
E-Mail: osec@doj.gov.ph und osecmig@gmail.com
Twitter: @DOJPH
Facebook: @dojphilippines.official

KOPIE AN

Ambassade de la République des
Philippines
Kirchenfeldstrasse 73-75
3005 Berne
Fax: 031 352 26 02
E-mail: info@philembassyberne.ch //
berne.pe@dfa.gov.ph

UGANDISCHER MENSCHENRECHTSVERTEIDIGER IN EINWANDERUNGSHAFT

USA

Steven Tendo

Steven Tendo ist ein 35-jähriger Pastor aus Uganda, der vor Folter und Morddrohungen geflüchtet ist. Im Dezember 2018 beantragte der Menschenrechtler in den USA Asyl und befindet sich seither in Texas in Einwanderungshaft. Sein Gesundheitszustand ist besorgniserregend.

Die US-Einwanderungs- und Zollbehörde ICE hatte angedroht, ihn am 3. September 2020 nach Uganda abzuschicken. Am 7. September 2020 konnten Amnesty International und andere Organisationen die Abschiebung verhindern. Nun muss er die Entscheidung über sein Asylverfahren in Haft abwarten. Die nächste Anhörung soll Ende 2020 stattfinden.

Nach fast zwei Jahren unzureichender medizinischer Versorgung hat sich der Gesundheitszustand von Steven Tendo erheblich verschlechtert: Er leidet an Diabetes sowie Taubheit und ständigem Kribbeln in seinen Gliedmassen. Zudem ist Steven Tendo auf einem Auge erblindet und könnte auch auf dem anderen Auge die Sehkraft verlieren, was jedoch durch eine Operation verhindert werden könnte. Steven Tendo ist in Gefahr, sich mit dem Coronavirus anzustecken – eine Erkrankung an Covid-19 wäre für ihn lebensgefährlich....

AKTIONSVORSCHLAG UND FORDERUNGEN AUF DEUTSCH

Bitte **schreiben Sie einen höflich formulierten Brief** in gutem Englisch oder auf Deutsch an die zuständige Beamtin der US-Einwanderungsbehörde ICE, Deborah Achim, und bitten Sie um die umgehende Freilassung von Steven Tendo aus humanitären Gründen.

→ **Anrede:** Dear Deputy FOD Achim / Sehr geehrte Frau Achim

→ Einen fertigen **Modellbrief auf Deutsch** zu diesem Fall finden Sie **auf Seite 5**.

→ **Porto A-Post:** Europa: CHF 1.50 / übrige Länder: CHF 2.00

HÖFLICH FORMULIERTEN BRIEF SCHICKEN AN

Deborah Achim
1777 NE Loop 410 Floor 15
San Antonio, TX, 78217, USA

(Anrede: Dear Deputy FOD Achim / Sehr geehrte Frau Achim)
E-Mail: Deborah.Achim@ice.dhs.gov oder:
SanAntonio.Outreach@ice.dhs.gov

KOPIE AN

Ambassade des Etats-Unis
d'Amérique
Sulgeneckstrasse 19
3007 Berne

Fax : 031 357 73 20
E-mail: bernpa@state.gov // bern-
protocol@state.gov

SOLIDARITÄTSBRIEFE ODER POSTKARTEN

Sie können auch Solidaritätsbriefe oder Postkarten an Pastor Steven Tendon senden, in denen Sie ihm viel Erfolg für das weitere Asylverfahren und gute Genesung wünschen – er freut sich!

Schreiben Sie in gutem Englisch oder auf Deutsch an:

Pastor Steven Tendo, A# 201-520-012
Port Isabel Service Processing Center ICE
27991 Buena Vista Boulevard
Los Fresnos, Texas 78566
USA

MENSCHENRECHTSANWALT IN HAFT

CHINA

Yu Wensheng und Xu Yan

Yu Wensheng ist ein Rechtsanwalt, der 2015 bei dem beispiellosen Vorgehen der chinesischen Regierung gegen MenschenrechtsverteidigerInnen und AktivistInnen viele Menschen vertreten hatte. Seit seiner Festnahme 2018 wird er ohne Kontakt zu Rechtsbeiständen oder seiner Familie festgehalten.

Am 17. Juni 2020 wurde Yu Wensheng wegen «Anstiftung zur Untergrabung der Staatsgewalt» zu vier Jahren Gefängnis und dem dreijährigen Entzug seiner politischen Rechte verurteilt. Die Behörden informierten seine Ehefrau Xu Yan erst, als das Urteil bereits gesprochen war. Sie kämpft seit 2018 unermüdlich für die Freilassung von Yu Wensheng und hat bezüglich der Inhaftierung ihres Mannes etwa 300 Anträge bei verschiedenen Regierungsstellen eingereicht – erfolglos. Xu Yan wird systematisch überwacht und schikaniert und ist mittlerweile auch um die psychische Gesundheit ihres Sohns besorgt, der durch die Geschehnisse traumatisiert ist. Leider sind Folter und andere Misshandlungen in China nicht ungewöhnlich. Insbesondere RechtsanwältInnen, die im Zuge der Verfolgungsaktion durch die chinesische Regierung festgenommen wurden, werden in Haft brutal misshandelt. Berichten zufolge wird auch Yu Wensheng gefoltert.

AKTIONSVORSCHLAG UND FORDERUNGEN AUF DEUTSCH

Bitte **schreiben Sie einen höflich formulierten Brief** in gutem Chinesisch, Englisch oder auf Deutsch an den Präsidenten der Volksrepublik China und bitten Sie ihn, Yu Wensheng umgehend und bedingungslos freizulassen. Bitten Sie ihn anzuordnen, dass die Behörden die Schikane und Überwachung von Xu Yan einstellen. Fordern Sie ihn auf, zu veranlassen, dass Yu Wensheng der regelmässige Kontakt zu einem Rechtsbeistand seiner Wahl gewährt wird. Bis zu seiner Freilassung muss ausserdem sichergestellt werden, dass er nicht gefoltert oder anderweitig misshandelt wird.

→ **Anrede:** Dear President / Sehr geehrter Herr Präsident

→ Einen fertigen **Modellbrief auf Deutsch** zu diesem Fall finden Sie **auf Seite 6**.

→ **Porto A-Post:** Europa: CHF 1.50 / übrige Länder: CHF 2.00

HÖFLICH FORMULIERTEN BRIEF SCHICKEN AN

Xi Jinping
Zhongnanhai
Xichangan'jie
Xichengqu, Beijing Shi 100017
VOLKSREPUBLIK CHINA

Fax: 0086 10 6238 1025
E-Mail: english@mail.gov.cn

KOPIE AN

Ambassade de la République
Populaire de Chine
Kalcheggweg 10
3006 Berne

Fax: 031 351 45 73
E-mail: dashmishu@hotmail.com

Absender:

Justizminister
Menardo I. Guevarra
Department of Justice, Philippines
Padre Faura Street
Ermita, Manila 1000
PHILIPPINEN

Ort und Datum:

Betrifft: Maria Ressa und Reynaldo Santos JR

Sehr geehrter Herr Minister

Am 15. Juni 2020 wurden die Chefredakteurin der Nachrichtenwebsite Rappler, Maria Ressa, und der ehemalige Rappler-Mitarbeiter Reynaldo Santos Jr. wegen Verleumdung im Internet schuldig gesprochen. Ihnen drohen Haftstrafen von bis zu sechs Jahren. Das Urteil bezieht sich auf eine kritische Reportage von Reynaldo Santos Jr., die bereits Monate vor der Einführung des Gesetzes gegen Internetkriminalität, unter dem die beiden verurteilt wurden, veröffentlicht worden war. Ich bitte Sie hiermit, sämtliche Anklagen gegen Maria Ressa und die aktuellen und ehemaligen Mitarbeitenden bei Rappler umgehend fallenzulassen. Bitte setzen Sie sich dafür ein, dass das Recht auf freie Meinungsäusserung und die Medienfreiheit in den Philippinen respektiert, geschützt und gefördert wird.

Hochachtungsvoll,

Kopie:

Ambassade de la République des Philippines, Kirchenfeldstrasse 73-75, 3005 Berne
Fax: 031 352 26 02, E-Mail: info@philembassyberne.ch // berne.pe@dfa.gov.ph

Absender:

Deborah Achim
1777 NE Loop 410 Floor 15
San Antonio
TX, 78217
USA

Ort und Datum:

Betrifft: Steven Tendo

Sehr geehrte Frau Achim

Ich mache mir grosse Sorgen um Steven Tendo, einen 35-jährigen Asylsuchenden und Pastor aus Uganda, der vor Folter und Morddrohungen geflüchtet ist. Im Dezember 2018 beantragte der Menschenrechtler Asyl in den USA; seitdem befindet er sich in Einwanderungshaft in Texas. Der Gesundheitszustand von Steven Tendo ist schlecht, er leidet unter anderem an Diabetes und Taubheit. Auch ist er auf einem Auge blind und es besteht die Gefahr, dass er auch auf dem zweiten Auge das Augenlicht verliert. Dies könnte jedoch durch eine Operation verhindert werden. Eine Ansteckung mit dem Coronavirus wäre für ihn lebensgefährlich. Daher bitte ich Sie, Steven Tendo aus humanitären Gründen freizulassen.

Hochachtungsvoll,

Kopie:

Ambassade des Etats-Unis d'Amérique, Sulgeneckstrasse 19, 3007 Berne
Fax: 031 357 73 20, E-Mail: bernpa@state.gov // bern-protocol@state.gov

Absender:

Xi Jinping
Zhongnanhai
Xichangan'jie
Xichengqu, Beijing Shi 100017
VOLKSREPUBLIK CHINA

Ort und Datum:

Betrifft: Yu Wensheng und Xu Yan

Sehr geehrter Herr Präsident

Der Rechtsanwalt Yu Wensheng befindet sich seit seiner Festnahme 2018 ohne Kontakt zu Rechtsbeiständen oder zu seiner Familie in Haft. Seine Ehefrau Xu Yan kämpft unermüdlich für seine Freilassung und hat erfolglos Anträge bei verschiedenen Regierungsstellen eingereicht. Xu Yan wird überwacht und schikaniert und ist mittlerweile auch um die psychische Gesundheit ihres Sohns besorgt, der durch die Geschehnisse traumatisiert ist.

Ich bitte Sie, Yu Wensheng umgehend und bedingungslos freizulassen und ihm bis dahin Kontakt zu einem Rechtsbeistand seiner Wahl zu gewähren. Es muss ausserdem sichergestellt werden, dass er nicht gefoltert oder anderweitig misshandelt wird.

Ausserdem bitte ich Sie anzuordnen, dass die Schikane und Überwachung von Xu Yan eingestellt wird.

Hochachtungsvoll,

Kopie:

Ambassade de la République Populaire de Chine, Kalcheggweg 10, 3006 Berne
Fax: 031 351 45 73, E-Mail: dashmishu@hotmail.com